

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Margit Mohr und Jens Guth (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Kompetenzzentrum Türkei und Kompetenzzentrum Russland

Die **Kleine Anfrage 1994** vom 7. November 2013 hat folgenden Wortlaut:

Die Industrie- und Handelskammern (IHK) für die Pfalz, Rheinhessen und Saarland haben am 17. September 2013 in Ludwigshafen das gemeinsame „Kompetenzzentrum Türkei“ eröffnet. Am 3. September eröffnete die IHK Koblenz das „Kompetenzzentrum Russland“.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Bedeutung misst die Landesregierung den wirtschaftlichen Beziehungen mit der Türkei und Russland bei?
2. Wie bewertet die Landesregierung die beiden Kompetenzzentren?
3. Wie schätzt die Landesregierung das Beratungs- bzw. das Angebotsspektrum der beiden Kompetenzzentren ein?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. November 2013 wie folgt beantwortet:

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft ist auf den internationalen Märkten stark vertreten. Ein Indikator für die Exportstärke des Landes ist die Exportquote von 54,4 % (Stand August 2013). Damit liegt Rheinland-Pfalz unter den Bundesländern auf Platz drei. Diese erfreuliche Bilanz ist das Ergebnis erfolgreicher Auslandsaktivitäten des rheinland-pfälzischen Mittelstandes. Er stellt damit international seine Leistungsstärke, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unter Beweis. Ein besonderes Anliegen der Landesregierung ist es daher, kleine und mittlere Unternehmen mit einem gezielten Förderinstrumentarium zu unterstützen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Türkei ist für rheinland-pfälzische Unternehmen ein attraktiver Absatz- und Investitionsstandort. Dabei spielt die rasante wirtschaftliche Entwicklung, die die Türkei in den vergangenen Jahren mit hohen Wachstumsraten erlebt hat, eine bedeutende Rolle. Der Altersdurchschnitt in der Türkei liegt bei 29 Jahren. Die junge Bevölkerung ist im Hinblick auf ihre Konsumfreudigkeit von herausragender wirtschaftlicher Bedeutung und zugleich Grundlage für qualifizierte Arbeitskräfte.

Gerade kleinere und mittlere Unternehmen können aufgrund ihrer Flexibilität, ihrer hohen Produktqualität und der engen Kundenbindung die Chancen dieses Marktes in besonderer Weise nutzen. Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Handelspartner für die Türkei. Produkte „made in Germany“ sind sehr hoch angesehen.

Auch für die Russische Föderation ist Deutschland unverändert wichtigster Handelspartner. Beide Volkswirtschaften weisen im Warenverkehr den höchsten Verflechtungsgrad auf. Die Russische Föderation steht seit vielen Jahren erfolgreich im Blickfeld der rheinland-pfälzischen Außenwirtschaftsbemühungen. In den letzten Jahren fanden mehrere Wirtschaftsreisen, unter anderem nach Krasnodar, Perm, Jekaterinburg, Nishnij Novgorod, Krasnojarsk, Kaluga und Tscheljabinsk statt.

Rheinland-pfälzische Unternehmen sind überaus erfolgreich im Russlandgeschäft. Dies betrifft nicht nur Großunternehmen wie BASF, Boehringer Ingelheim oder Schott AG. Auch unsere mittelständischen Unternehmen haben eigene Produktionsstätten in Russland aufgebaut bzw. sind gut im Markt etabliert. In diesem Zusammenhang ist besonders die Zusammenarbeit mit dem Gebiet

b. w.

Swerdlowsk und der Region Tscheljabinsk zu erwähnen. Hier gibt es bereits seit vielen Jahren Vereinbarungen über die Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Dies spiegelt sich auch in den jährlich wachsenden Exportzahlen wider. 2012 stiegen die Exportzuwächse um 25 % gegenüber 2011.

Zu Frage 2:

Die Landesregierung begrüßt die Einrichtung dieser Kompetenzzentren. Hier werden entsprechend des regionalen Bedarfs Länderschwerpunkte gesetzt, zu denen besondere Kompetenzen aufgebaut werden. Die rheinland-pfälzischen Unternehmen erhalten gebündelt und umfassend Informationen zum jeweiligen Wirtschaftsstandort, zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Möglichkeiten der Investitionsförderung und Zollfragen bis hin zur Geschäftspartnersuche.

Gerade in der Russischen Föderation erfordert die Geschäftstätigkeit aufgrund der zahlreichen landestypischen Besonderheiten Umsicht und sorgfältige Beratung. Zollabfertigung, Zertifizierung und administrative Verfahren erweisen sich in vielen Fällen als schwierig. Deshalb unterstützt die Landesregierung solche Projekte und bietet den rheinland-pfälzischen Unternehmen eine wichtige Hilfestellung zur optimalen Positionierung ihres Unternehmens im Ausland.

Zu Frage 3:

Das Beratungsangebot der beiden Kompetenzzentren ist sehr umfassend. Das Spektrum reicht von Landes- und Wirtschaftsinformationen über rechtliche Rahmenbedingungen, Möglichkeiten der Investitionsförderung, Zollfragen bis hin zur Geschäftspartnersuche. Das Angebot wird ergänzt durch themenspezifische Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz, Messebeteiligungen sowie Wirtschaftsdelegationsreisen in das Zielland.

Durch den engen Kontakt zu den Auslandshandelskammern in den jeweiligen Zielmärkten stehen den Kompetenzzentren aktuelle Informationen aus Wirtschaft und Politik zeitnah zur Verfügung.

Eveline Lemke
Staatsministerin